

BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG "FALKENWEG" (TEIL II) - WALDHÄUSER OST -



MASSTAB 1:500

BERLINER RING
AHORNWEG

ZEICHENERKLÄRUNG:

	GRNZE DES RÄUML. GELTUNGSBEREICHES
	REINES WOHNGEBIET
	STRASSENFLÄCHE
	GEHWEGFLÄCHE
	BAUGRENZE GEPLANT
	BAUGRENZE AUFGEHOHEN
	GEH- und LEITUNGSRECHT
	FAHRRECHT
	GEBÄUDESTELLUNG
	BÖSCHUNG
	GARAGEN STELLPLATZE
	VERKEHRSGRÜNFLÄCHE
	LÄRMSCHUTZWALL (§9(1) ZIFF. 24 BBAUG)
	BAUGEBIET
	GRUNDFLÄCHENZAHL
	GESCHOSSEFLÄCHENZAHL
	BAUWEISE
	DACHFORM (FD = FLACHDACH)

BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG "FALKENWEG" - WALDHÄUSER OST -

IN ERGÄNZUNG ZUM PLAN WERDEN FOLGENDE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN
GETROFFEN:

1. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

§ 9 ABS. 1 BUNDESBAUGES. - BBAUG. - VOM 18.8.1976 UND §§ 1-23 DER VERORDNUNG
ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE - BAUNVO. - IN DER FASSUNG VOM
26.11.1968

1.1 ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:
§ 9 ABS. 1 ZIFF. 1 BBAUG. UND §§ 1-21 BAUNVO.
SIEHE PLANEINTRAG (NUTZUNGSSCHABLONE)

BEI DER FESTSETZUNG "U" DARF DIESES GESCHOSS ZUSÄTZLICH NUR
EIN ANRECHENBARES UNTERGESCHOSS IM SINNE VON § 2 ABS. 6 UND ABS. 8
PUNKT 2 LANDESBBAUORDNUNG - LBO. - SEIN

STAFFELDACHGESCHOSSE SIND GEM. § 2 ABS. 5 LBO NICHT ZULÄSSIG.

1.2 BAUWEISE:
§ 9 ABS. 1 ZIFF. 2 BBAUG. UND § 22 BAUNVO.
SIEHE PLANEINTRAG (NUTZUNGSSCHABLONE)

1.3 STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN:
§ 9 ABS. 1 ZIFF. 2 BBAUG.
DIE STELLUNG DER GEBÄUDE IST VERBINDLICH FESTGESETZT.

1.4 STELLPLATZE UND GARAGEN:
§ 9 ABS. 1 ZIFF. 4 BBAUG.
STELLPLATZE UND GARAGEN SIND NUR AUF DEN DAFÜR FESTGESETZTEN
FLÄCHEN ZULÄSSIG.

1.5 GEH- und LEITUNGSRECHTE:
§ 9 ABS. 1 ZIFF. 4 BBAUG.
GEH- und LEITUNGSRECHTE DENEN DER ERSCHLIESSUNG DER GRUNDSTÜCKE
DIE INANSPRUCHNAHME DER FLÄCHE IST DURCH EINE GRUNDSTÄBLICHKEIT
ZWISCHEN DEN EIGENTÜMERN ZU REGELN. DAS AUSGEWIESENE GEHRECHT
DIENT DABEI AUSSCHLIESSLICH DEM ZUGANG ZU DEN GEBÄUDEN.

2. BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

§ 111 LANDESBBAUORDNUNG - LBO. - IN DER FASSUNG VOM 20.6.1972

2.1 DACHFORM:
SIEHE PLANEINTRAG

2.2 GEBÄUDEHÖHE:
DIE HÖCHSTGRENZEN DER GEBÄUDEHÖHEN (ÜBER NN) SIND IM PLAN VER-
BINDLICH EINGETRAGEN.

2.3 ZUGÄNGE:
DIE HERSTELLUNG DER ZUGÄNGE DARF NUR AUF DEN FLÄCHEN DES AUSGE-
WIESENEN GEHRECHTES IN EINER BREITE VON HÖCHSTENS 2,00m MIT BETON-
VERBUNDSTEINEN PLATTENBELAG ODER PFLASTERUNG MIT DEN ERFORDER-
LICHEN STUFEN ERFOLGEN.

WEGEN DER BEBAUUNGSDICHTE UND IM SINNE EINER OPTIMALEN GESTALTUNG
DES INNENBEREICHES UNTEREN STRASSENBELAGARTIGE FLÄCHEN (Z.B. MAGADAM,
GESCHLOSSENE BETONDECKE) NICHT ZUGELASSEN.

VERFAHRENSVERMERKE:

AUFSTELLUNG:
DIESER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 2(1) BBAUG.
VOM 18.8.1976 VOM GEM. RAT AM 20.6.1977 ALS
ENTWURF AUFGELEGT UND DIE ÖFFENTL. AUFLAGE BESCHLOSSEN

ÖFFENTLICHE AUFLAGE:
DIESER BEBAUUNGSPLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT GEMÄSS
§ 2(6) BBAUG. VOM 5. JULI 1977 BIS 12. AUGUST 1977
ÖFFENTLICH AUFGELEGT.

SATZUNGSBESCHLUSS:
DIESER BEBAUUNGSPLAN WURDE VOM GEM. RAT
AM 23. JANUAR 1978 GEMÄSS § 10 BBAUG. ALS SATZUNG
BESCHLOSSEN.

GENEHMIGUNG:
DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEMÄSS § 11 BBAUG. MIT
ERLASS DES REGIERUNGSPRÄSIDIUMS VOM 21. SEPTEMBER 1978
GENEHMIGT WORDEN.

INKRAFTTRETUNG:
DIE ÖFFENTLICHE AUFLAGE DIESES BEBAUUNGSPLANES
MIT BEGRÜNDUNG IST AM 11. OKTOBER 1978 GEMÄSS § 12
BBAUG. ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN.
MIT DIESER BEKANNTMACHTUNG IST DER BEBAUUNGSPLAN
RECHTSVERBINDLICH.

VIOLETTE ÄNDERUNG LAUT GEMEINDERATS BESCHLUSS
VOM 23. JANUAR 1978

Achtung:
Alle Höhenangaben sind Tübinger Höhen

TÜBINGEN, DEN 1. JUNI 1977

BÜRGERMEISTERAMT
IN VERTRETUNG
BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT
STADTBAUDIREKTOR:
Formm

STADTMESSUNGSAMT
STADTVERMESSUNGSDIREKTOR:
Formm

TIEFBAUAMT
STADTBAUDIREKTOR:



GEHEMT MIT VERFÜGUNG
VOM 21.9.1978 NR. 1076/78
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TUBINGEN
TUBINGEN, DEN 21.9.1978